

Tierpräparate

Die Werkgruppe «Nature Morte» entstand aus der Beschäftigung mit Naturdarstellungen in der Kunst. Indem wir das Wilde in der Landschaftsmalerei abbilden oder im Tierpräparat nachbilden, machen wir es uns zu Eigen. Wildnis wird zum künstlichen Interieur oder zum Repräsentanten einer Tierart. Das Modell wird zum Trugbild.

Denn nicht die Wirklichkeit wird gezeigt, sondern das Bild der Wirklichkeit: das, was in unseren Augen den Hasen zum Hasen macht. Mich fasziniert der eindringliche Blick seiner Glasaugen, die klägliche Kühnheit seines Ausdrucks und das Paradox, das wilde Tier in einer Vitrine auszustellen.

Die Tierpräparate stammen aus folgenden Sammlungen: die Fledermaus aus der Sammlung des Harvard Museums Boston (Raum Allgemeine Säugetiere), der Bison aus der Sammlung Oliver Davie, Columbus, Ohio (Autor «Methods in the Art of Taxidermy», London, 1894), der Hase aus dem Naturhistorischen Museum New York (Halle Amerikanische Säugetiere), und der Rothirsch aus dem Zoologischen Museum der Universität Zürich (Abteilung Einheimische Säugetiere).